

NAMEN IM GESPRÄCH

Was darf man von einem grünen Spitzenpolitiker erwarten, wenn er zu Besuch kommt? Richtig: Wertvolle Tipps für den Anbau von Tomaten, Kürbissen und Zucchini. Die gab es im Pfarrgarten der evangelischen Kirchengemeinde St. Laurentius vom Bundestagsabgeordneten **Anton Hofreiter** – und obendrein politische Botschaften.

Pfarrer Jörn Künne hatte den streitbaren Grünen-Vorkämpfer und promovierten Biologen zusammen mit dem Landtagswahl-Direktkandidaten André Höftmann zu sich ins Gemeindehaus eingeladen, um über das Thema „Lebensgrundlagen erhalten“ zu sprechen.

Hofreiter erörtere den Zustand der Natur aus seiner Sicht. „Wir stehen kurz vor einer allumfassenden Katastrophe“, skizzierte er mit drastischen Bildern die Zukunft der Menschheit. „Schon jetzt gibt es Plastiktrüdel im Pazifik, die größer sind als die Vereinigten Staaten von Amerika.“ Doch auch in heimischen Flüssen fänden sich „Unmengen von Mikroplastik“. Hier gilt es nach Meinung Hofreiters, im Alltag auf das Erdölprodukt zu verzichten, wo immer möglich. Dabei habe Plastik an der richtigen Stelle durchaus seine Berechtigung: „Von den Steckdosen hier im Saal landet wahrscheinlich keine im Meer.“

Anders sehe es jedoch mit den vielen nur kurzfristig genutzten Wasserflaschen, Chipstüten oder Einkaufsbeuteln aus. „Wenn es der Gesetzgeber wünschen würde: Die Industrie hat bereits heute Plastikvarianten erfunden, die sich binnen weniger Wochen in harmlose Bestandteile auflösen“, zeigt Hofreiter einen möglichen Lösungsweg auf. *ts*

Anita Kinle hat aus den Händen von Kerstin Schreyer, bayerische Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales, die Sozialmedaille des Freistaats erhalten. Gewürdigt wird damit Kinles jahrelanges Engagement für Menschen mit Down-Syndrom sowie für deren Familien.

Mit dem „Laufclub 21“ habe sie eine Institution geschaffen, in der

„über den Gedanken zum Sport ein gelebtes Miteinander praktiziert wird“. Die Leidenschaft zum Laufen lasse dabei Menschen mit Handicap und gesunde Menschen eng zusammenwachsen.

Durch dieses Projekt gelinge es, den Gedanken der Inklusion in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Mit der „Thomas-Benjamin-Kinle-Beratungsstelle“ habe Kinle zudem ein Angebot geschaffen, bei dem Eltern im Umgang mit Kindern mit Down-Syndrom wertvolle Hilfe und Rat erfahren können. *fn*

Seit 40 Jahren ist **Horst Eckardt** als Vorsitzender des Arbeiterwohlfahrt-Ortsvereins Fürth-Süd im Amt. Aus diesem Anlass ehrte ihn die Kreisvorsitzende Karin Hirschbeck im Rahmen einer Feierstunde mit einer Urkunde und Blumen. Eckardt hat sich für verschiedene Projekte innerhalb und außerhalb der Awo engagiert. Als Sammler in der Südstadt gestartet, organisierte er bald große Veranstaltungen und Ausflüge, darunter Weihnachtsfeiern für amerikanische Soldaten am Heiligen Abend und Kinderausflüge nach Bäum und Sylt.

Der ehemalige Stadt- und Seniorenrat leitete seinen Ortsverein auch heute noch mit Leidenschaft und bietet, zusammen mit seiner Frau Gunda und weiteren Ehrenamtlichen Seniorennachmittage sowie Urlaubs- und Tagesfahrten für Ältere an. Für seine zahlreichen Verdienste in der Arbeiterwohlfahrt, unter anderem in mehr als zwei Jahrzehnten als stellvertretender Kreisvorsitzender, wurde Eckardt mit der Goldenen Ehrenspange des Awo-Kreisverbands Fürth-Stadt ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt. *fn*

Als **Michael Weber** vor sechs Jahren seine Ideen vorstellte, erntete er manches Kopfschütteln. Nun verabschiedet er sich aus dem Amt des Tourismusberaters der Stadt Stein und hat mit seinem Konzept etliche Skeptiker überzeugt. Nürnberg und der dortige Fremdenverkehr waren während



Ein Grüner im Grünen: Der prominente Bundespolitiker Anton Hofreiter (Mitte) besichtigte bei seinem Besuch in Roßtal zusammen mit Pfarrer Jörn Künne (re.) und Landtagskandidat André Höftmann den Pfarrgarten. Foto: Thomas Scherer

Michael Webers Berufsleben seine Hauptaufgabe. Nach seinem Renteneintritt nutzte die Stadt Stein sein Knowhow und engagierte ihn als nebenamtlichen Berater. Webers Vorschläge hätten den Grundstein für viele weitere Entwicklungen gelegt, sagte Bürgermeister Kurt Krömer zum Abschied während der Stadtratssitzung.

Stein ist Mitglied der Burgenstraße und präsentiert sich im Internet als attraktiver Ort für die Naherholung, um nur einige Beispiele zu nennen, die auf Webers Aktivitäten zurückgehen.

Auch an der jüngsten Idee, Wallensteins Lager aus dem Dreißigjährigen Krieg für die heutigen Generationen wieder erlebbar zu machen, war er beteiligt.

Nun aber habe er genug von Terminen und Arbeitskreisen und wolle seinen Ruhestand genießen. Es habe ihm Freude gemacht und die Zusammenarbeit mit der Stadt sei hervorragend gewesen, betonte er. Sein Aufgabengebiet wird Nicola Kemmer übernehmen, die unter anderem das Steiner Jubiläumsjahr 2017 organisiert hat und zum Kuratorenteam „Wallensteins Lager“ gehört. Sie sei, sagte Krömer, „in vielen Stunden“ von Michael Weber in die Materie eingearbeitet worden.

Dominik Datz ist neuer stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Stein. Datz muss allerdings noch diverse Feuerwehrlehrgänge absolvieren. Er wurde während einer Dienst-

versammlung zum Nachfolger von Reiner Kießkalt gewählt. Kießkalt war im April von seinem Amt zurückgetreten. Der Stadtrat hat die Wahl inzwischen bestätigt. *bd*

Führungswechsel an der Spitze der mittelfränkischen Polizei: Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat gestern Polizeipräsident **Johann Rast** nach mehr als 33 Dienstjahren bei den bayerischen Ordnungshütern offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Neuer Polizeipräsident wird am dem 1. Juli der derzeitige Vizepräsident und frühere Fürther Polizeichef **Roman Fertinger**. Der bisherige Polizeivizepräsident von Unterfranken, Adolf Blöchl, folgt Fertinger als neuer mittelfränkischer Vize. *fn*



Herausragendes Engagement: Anita Kinle (Mitte) wurde für ihren Einsatz für Menschen mit Down-Syndrom von Ministerin Kerstin Schreyer mit der bayerischen Sozialmedaille ausgezeichnet. Foto: Gert Krautbauer



Ehrung für ein verdientes Awo-Urgestein: Die Kreisvorsitzende Karin Hirschbeck mit Gunda Eckardt, Horst Eckardt und der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Anette Reichstein (von li.). Foto: Awo